

Umweltbewusstsein und lokale Bindungen – Sind ortsgebundene Menschen umweltbewusster und engagierter?

Petmecky, A.¹ & Ströhlein, G.²

¹Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften, FernUniversität in Hagen

²Institut für Psychologie, FernUniversität in Hagen

Zusammenfassung: In Zeiten, in denen sowohl die individuelle Mobilität der Menschen als auch Umweltprobleme zunehmen stellt sich die Frage, welche Auswirkungen diese zunehmende Mobilität auf die individuelle Beziehung der Menschen zu ihrer Umwelt hat. Ausgehend vom umweltpsychologischen Konzept der Ortsbindung werden die lokalen Bindungen zweier unterschiedlicher Stichproben erhoben und bezüglich verschiedener Prädiktoren getestet. Darüber hinaus wurden das Umweltbewusstsein der Befragten sowie ihr gesellschaftliches Engagement im umweltrelevanten Bereich erhoben. Als stärkste Einflussfaktoren auf die nachbarschaftliche Bindung konnten die sozialen Kontakte, die wahrgenommene architektonische Qualität, Lärm(freiheit) und soziale Kontrolle ermittelt werden. In der Gesamtstichprobe ergibt sich kein Zusammenhang zwischen den lokalen Bindungen und dem Umweltbewusstsein der Befragten. Eine schwache Korrelation ergibt sich zwischen der nachbarschaftlichen Bindung der Befragten und ihrem gesellschaftlichen Engagement im Umweltbereich.

Ausgangspunkt

Eine bemerkenswerte Dualität prägt seit mehreren Jahr(zehnt)en das zeitgenössische Leben: Einerseits ist das Leben zunehmend nach innen gekehrt und zeichnet sich durch abnehmende reale soziale Kontakte aus, gleichzeitig findet aber auch eine „Nachaußenkehrung“ des Lebens durch die Medien und die reale und virtuelle Mobilität der Menschen statt (vgl. Rivlin, 1987, S. 8). Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was diese Entwicklung für die Beziehung der Menschen zu ihrer Umwelt bedeutet.

Fragestellungen

Im Mittelpunkt der Erhebung standen folgende Forschungsfragen:

- Welche Faktoren beeinflussen die lokalen, nachbarschaftlichen Bindungen von Menschen?
- Sind die Bewohnerinnen und Bewohner eines autofreien Wohngebietes ortsgebundener und umweltbewusster bzw. gesellschaftlich engagierter im Umweltbereich als Bewohnerinnen und Bewohner konventioneller Wohngebiete?
- Ist Ortsbindung ein Prädiktor für Umweltbewusstsein und/oder gesellschaftliches Engagement im Umweltbereich?

Theoretische Ansätze

Ortsbindung (*place attachment*) ist die innerhalb der sozial- und umweltwissenschaftlichen Literatur am häufigsten verwendete Bezeichnung für die Mensch-Umwelt-Beziehung von Menschen in Bezug auf einen konkreten Ort und wird nach Giuliani (2003) als „bond with a particular place“ beschrieben. Die Ortsbindung von Individuen kann aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Umweltpsychologie vs. Entwicklungspsychologie oder Soziologie) mit unterschiedlichen Methoden (z.B. Beobachtung, Interview, Fragebogen) erfasst werden und sich auf ganz unterschiedliche Maßstäbe beziehen (z.B. ein ganzes Land, eine Region oder eine Stadt).

Die nachbarschaftlichen Bindungen (*neighbourhood attachment*) sind eine besondere Form der Ortsbindung und beziehen sich speziell auf den Kontext der Nachbarschaft – sie sind definiert als „feelings, bonds, thoughts, and behavioral intentions that people develop over time with reference to their socio-physical environment“ (Fornara, Bonaiuto & Bonnes, 2010, S. 174).

Der zweite zentrale Begriff der Studie – Umweltbewusstsein – entbehrt einer allgemein anerkannten wissenschaftlichen Definition: Schahn und Matthies definieren Umweltbewusstsein als facettenreiches Konstrukt zwischen einem buchstäblichen „sich der gefährdeten Umwelt bewusst zu sein“ und Einstellungen, Werten, umweltrelevanten Wissen sowie Handlungsabsichten und tatsächlich realisiertes Verhalten (2008, S. 663).

Methode

Die Gesamtstichprobe umfasst 864 Personen und besteht aus zwei Substichproben, die bezüglich einiger Merkmale bewusst miteinander kontrastiert wurden:

- Studie 1: Online-Befragung mit Psychologie-Studierenden der FernUniversität in Hagen
- Studie 2: Fragebogenstudie in einem autofreien Wohngebiet in Köln.

Die auf die Nachbarschaft bezogene Ortsbindung der Befragten wurde über die ins Deutsche übertragene „Neighbourhood Attachment Scale“ von Bonaiuto, Fornara und Bonnes (2003) erhoben. Als potentielle Einflussfaktoren auf die nachbarschaftliche Ortsbindung wurden verschiedene Merkmale der wahrgenommenen Wohnqualität basierend auf der „Perceived Environmental Residential Quality Scale“ von Bonaiuto et al. (2003) erhoben. Das Umweltbewusstsein der Befragten sowie ihr gesellschaftliches Engagement im Umweltbereich wurde mit der Kurzversion des Skalensystem zur Erfassung des Umweltbewusstseins von Schahn (1999) erfasst.

Stichprobenbeschreibung

	Studie 1 (Studierende)	Studie 2 (Autofrei)
Stichprobenumfang	n = 789	n = 75
Alter***	42% zwischen 25-34 Jahren	40% zwischen 35-44 Jahren
Geschlecht***	80% ♀	48% ♀
Wohnstatus**	63% Mieter(innen)	52% Eigentümer(innen)
Wohnform	62% Mehrfamilienhaus	69% Mehrfamilienhaus
Autoverfügbarkeit im Haushalt***	80% mit Auto im Haushalt	40% mit Auto im Haushalt

*** = $p < .001$; ** = $p < .01$; * = $p < .05$

Ergebnisse

	Studie	n	M	p
Nachbarschaftliche Ortsbindung (Summenscore)	1 (Studierende)	785	3.01	$p < .001$ ***
	2 (Autofrei)	75	3.77	
Umweltbewusstsein (Summenscore)	1 (Studierende)	786	5.10	$p < .967$, n.s.
	2 (Autofrei)	75	5.11	
Gesellschaftliches Engagement/Umweltbereich	1 (Studierende)	786	3.65	$p < .339$, n.s.
	2 (Autofrei)	75	4.04	

*** = $p < .001$; ** = $p < .01$; * = $p < .05$

Die nachbarschaftliche Ortsbindung der Bewohnerinnen und Bewohner der autofreien Siedlung in Köln (Studie 2) ist signifikant höher als die der Befragten aus Studie 1. Das Umweltbewusstsein bzw. das gesellschaftliche Engagement im Umweltbereich unterscheidet sich jedoch überraschenderweise nicht in den beiden Substichproben. Verschiedene Faktoren der wahrgenommenen Wohnqualität – insbesondere soziale Kontakte ($\beta = .471$, $p < .001$), architektonische Gestaltung und Sauberkeit ($\beta = .328$, $p < .001$), Lärmfreiheit ($\beta = .210$, $p < .001$) sowie soziale Kontrolle ($\beta = .200$, $p < .001$) – stellten sich als wichtige Prädiktoren für die nachbarschaftliche Ortsbindung der Befragten heraus.

Die angenommene Korrelation zwischen nachbarschaftlicher Ortsbindung und Umweltbewusstsein bzw. gesellschaftlichem Engagement im Umweltbereich konnte in der Gesamtstichprobe nur teilweise bestätigt werden: Es gab keine Korrelation zwischen nachbarschaftlicher Ortsbindung und Umweltbewusstsein ($r = .059$, $p = .08$, n.s.). Zwischen dem gesellschaftlichen Engagement im Umweltbereich und der nachbarschaftlichen Ortsbindung gab es eine schwache Korrelation ($r = .070$, $p = .04$, signifikant): Personen mit einer hohen Ortsbindung scheinen sich stärker im Umweltbereich zu engagieren.

In Studie 2 ergibt sich sowohl für den Zusammenhang zwischen Ortsbindung und Umweltbewusstsein ($r = .243$, $p = .036$) als auch für den Zusammenhang mit gesellschaftlichem Engagement im Umweltbereich ($r = .301$, $p = .009$) eine signifikante Korrelation.

Diskussion der Ergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse bestätigen die Bedeutung nachbarschaftlicher Verbundenheit bzw. Ortsbindung in (autofreien) Wohngebieten. Dies könnte für Folgestudien u.a. in Beziehung gesetzt werden zur allgemeinen Wohn- und/oder Lebenszufriedenheit der Befragten. Die Untersuchungsergebnisse gehen konform mit den Ergebnissen aus anderen Studien, dass insbesondere die wahrgenommene Wohnqualität – und hier vorrangig die sozialen Aspekte der Wohnqualität – die Ortsbindung der Befragten beeinflusst.

Die Ortsbindung konnte nach den Ergebnissen dieser Studie nicht als Prädiktor von Umweltbewusstsein bestätigt werden und hat nur einen schwach signifikanten Einfluss auf das gesellschaftliche Engagement im Umweltbereich.

Literatur

- Bonaiuto, M., Fornara, F. & Bonnes, M. (2003). Indexes of perceived residential environment quality and neighbourhood attachment in urban environments: a confirmation study on the city of Rome. *Landscape and Urban Planning*, 65, 41-52.
- Fornara, F., Bonaiuto, M. & Bonnes, M. (2010). Cross-Validation of Abbreviated Perceived Environment Quality (PREQ) and Neighbourhood Attachment (NA) Indicators. *Environment and Behavior*, 42, 2, 171-196.
- Giuliani, M.V. (2003). Theory of attachment and place attachment. In M. Bonnes, T. Lee & M. Bonaiuto (eds.), *Psychological theories for environmental issues* (pp. 137-171). Aldershot, UK: Ashgate.
- Rivlin, L.G. (1987). The neighborhood, personal identity, and group affiliation. In I. Altman & A. Wandersman (eds.), *Neighborhood and Community Environments* (pp. 1-34). New York: Plenum.
- Schahn, J. (1999). SEU/3. Skalensystem zur Erfassung des Umweltbewusstseins: Dritte, überarbeitete Version (1999). In Zentralsystem für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) PSYTKOM. *Datenbank Psychologischer und Pädagogischer Testverfahren* (Dok-Nr. 3948). Köln: DIMDI.
- Schahn, J. & Matthies, E. (2008). Moral, Umweltbewusstsein und umweltbewusstes Handeln. In E.-D. Lantermann & V. Linneweber (Hrsg.), *Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie* (S. 663-689). Göttingen: Hogrefe.

Kontakt:

Dr. Andrea Petmecky | Umweltwissenschaften | FernUniversität in Hagen

www.umweltwissenschaften.de